

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“

1. Erhaltung des überwiegend steilwandigen und felsreichen Tales der Roten Weißeritz mit einem ausgedehnten Komplex naturnaher, artenreicher Laubmischwälder, einem strukturreichen Gewässerlauf und Auengrünland im Kerbsohlental des oberen Abschnittes, sowie des muldenförmigen, überwiegend bewaldeten Oelsabachtales mit naturnahen Bachabschnitten, Auenwaldbeständen und mehreren Teichen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		5,25		ha
4030 Trockene Heiden		709		m ²
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,11		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	0,26	0,53		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation		985		m ²
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	4,78	31,67		ha
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder		20,99		ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder	7,56	17,39		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		0,43		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Charakteristisch für das FFH-Gebiet sind neben den Fließgewässersystemen vor allem die Waldlebensraumtypen. Von gebietsübergreifender Bedeutung sind die Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) und Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180*) mit dem Vorkommen des thermophilen, in seinen Beständen bundesweit gefährdeten Blauen Laufkäfers (*Carabus intricatus*).

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Wanderbereich (Migrationskorridor) ¹		x	
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Winterquartier ²			x
	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ³		x	
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ⁴	x		x
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	Reproduktionshabitat ⁵	x	x	

* prioritäre Art

Große Bereiche der Fließgewässer im Gebiet sind insbesondere durch eine gute bis sehr gute Wasserqualität und eine hohe Strukturvielfalt als Lebensraum für das vom Aussterben bedrohte Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und die stark gefährdete Groppe (*Cottus gobio*) von hoher Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land

² kühl temperierte unterirdische Hohlräume, Höhlen, Bergwerksstollen, Tunnel, Keller, Bunker und ähnliches mit kalten Hangplätzen (bis 5°C) in Spalten und Vertiefungen; zumindest zeitweilig Spaltenquartiere an Bäumen

³ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat

⁴ sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte

⁵ schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte